

[Read download] Ist das ein Mensch? Ein autobiographischer Bericht

Ist das ein Mensch? Ein autobiographischer Bericht

Von Primo Levi

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #15416 in BcherVerffentlicht am: 2010-07-01Abmessungen: 7.48 x .55b x 4.69l, Einband: Taschenbuch176 Seiten | File size: 17.Mb

Von Primo Levi : Ist das ein Mensch? Ein autobiographischer Bericht before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ist das ein Mensch? Ein autobiographischer Bericht:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen26 von 27 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein KlassikerVon KeinOrt.dePrimo Levi, ein italienischer Jude, der am 13. Dezember 1943 von der faschistischen Miliz festgenommen und nach Auschwitz deportiert wurde, berichtet in Ist das ein Mensch? von seiner Deportation und

Gefangenschaft. Zuvor hatte er versucht zusammen mit Freunden, die kaum mehr Erfahrung besaßen als ich selbst, etwas auf die Beine zu stellen, was, wie wir glaubten, eine zu Giustizia e Libertà gehörende Partisanengruppe werden sollte. In dem schmalen Bändchen mit 169 Seiten beschreibt Primo Levi sein Jahr in Auschwitz, von Februar 1944 bis zum Januar 1945. Das Besondere dieses autobiografischen Bändchens ist die zeitliche Nähe zu seiner Gefangenschaft in dem Vernichtungslager, in der Primo Levi es verfasst hat. Noch in Auschwitz selbst beginnt er seine Erlebnisse festzuhalten, als er in einem Chemielabor arbeitend Zugang zu Schreibzeug hat: Dann nehme ich Bleistift und Heft und schreibe, was ich niemandem zu sagen vermöchte. Sofort nachdem er nach Italien zurückgekehrt war schrieb er das vorliegende Buch binnen weniger Monate. Das kurze Buch zählt ohne Frage zu den Klassikern, und das auch zu Recht: Mit seinen Schilderungen des Lagerlebens gewinnt man einen Eindruck der Konomie im Lager, wo Brot Währung ist und jedes Arbeitsmaterial, das man entwenden kann zum Tauschobjekt wird. Man erhält einen Eindruck von der Lagerhierarchie, den Verhältnissen zwischen Juden, politischen Gefangenen und Kriminellen, zwischen Blockinsassen und Blockältesten, zwischen Häftlingen und SS. Enttäuscht wird, wer von dem Buch erwartet, mehr über den Faschismus zu lernen hier allerdings ist mit anderen Büchern abzuwecheln. Die Frage, die den Titel des Buches bildet: Ist das ein Mensch? kokettiert mit der Phrase, wer etwas wie Auschwitz ins Werk setzt, könne kein Mensch sein. Primo Levi beantwortet die Frage auf seine ganz eigene Weise. Die SS, welche das Lager leitet, die über Leben und Sterben entscheiden, sind für ihn ohne Frage Menschen. Kein Mensch hingegen ist, wer darauf wartet, dass sein Nachbar endlich stirbt, damit er ihm ein Viertel Brot abnehmen kann, kein Mensch ist jener, der noch im Todeskampf beständig sein Jawohl murmelt. Für Primo Levi sind es die Gefangenen von Auschwitz, die um das gebracht werden, was Mensch sein ausmacht. Die deutsche Übersetzung von Heinz Riedel liest sich gut, wer allerdings des italienischen Mächtig ist, wird an Kapiteln wie der Gesang des Odysseus im Original mehr Spaß haben: Hier schildert Primo Levi wie er einem Mitgefangenen anhand Dantes göttlicher Komödie italienisch beibringt, samt grammatikalischen Eigenheiten. Die Mischung mit deutschen und italienischen Szenen ist elegant, aber hilft nicht, wenn der Leser kein Italienisch spricht. Die Entscheidung des Autors viele französische Stellen nicht zu übersetzen, lässt einen das babylonische des Lagers erahnen, von dem Primo Levi spricht für Menschen ohne Französischkenntnisse allerdings macht es manche Stellen schwieriger verständlich. Die aktuellen Ausgaben seiner Romane sind solide gemacht und verhältnismäßig billig. Ebenfalls zu diesen Klassikern zählt auch Primo Levis Die Atempause, das direkt nach der Befreiung von Auschwitz ansetzt und seine neunmonatige Odyssee zurück nach Turin beschreibt. Auch Das Mass der Schönheit und der Freund des Menschen, Wann, wenn nicht jetzt und Das periodische System von Primo Levi sind inzwischen in dieser Reihe erhältlich.

4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ist das ein Mensch? Von Schnuttsche Nach den ersten paar Seiten, die sich für mich etwas mühsam lesen ließen, begann der eigentliche Bericht von Primo Levi, begonnen bei seiner Festnahme 1943 bis hin zur Befreiung 1945. Er erzählt sehr nüchtern von seinen furchtbaren Erlebnissen. Ich kann mir vorstellen, dass man in solch einer schrecklichen Lage und bei solcher Behandlung und Demütigung tatsächlich irgendwann einfach emotionslos wird und nur noch funktioniert. Die Entmenschlichung der Lagerinsassen ist für mich einfach nicht zu begreifen. Während und mit Entsetzen habe ich dieses Buch beendet und ich schme mich dafür, dass dieser Wahnsinn tatsächlich stattgefunden hat.

5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Optimierung der Unmenschlichkeit Von tim4812 Der von einjähriger Folterhaft für sein Leben gezeichnete Autor verbindet seinen Bericht über menschliches Leiden mit einer Analyse über das "Leben" im KZ: Die SS bleibt im Hintergrund und bedient sich der Kapos - jener wegen tatsächlich begangener Straftaten Inhaftierten - zur Durchführung der täglichen Handlungsabfolge im Lager. Die Kapos organisieren und überwachen den Ablauf vom morgendlichen Wecken, über die Brot- und Suppenausgabe, den Appell, die Führung der Arbeitskolonnen bis hin zum abendlichen Zapfenstreich. Das von der SS ausgeklügelte Lagersystem soll den Menschen durch Hunger, Durst, Terror, unmenschliche Arbeits- und Hygienebedingungen sowie gezielte Schlafstrafen erst körperlich und dann geistig ruinieren. Sicht- und hörbar treten die SS-Schergen nur bei Appellen in Verbindung mit Hinrichtungen und Selektionen auf. Die im Lager herrschenden Regeln zwingen den Häftling, Abschied von sozialen Werten zu nehmen und sich rücksichtslos auf das eigene Überleben zu konzentrieren, z.B. durch Diebstahl- oder Denunziation zu Lasten des Mitgefangenen, wenn sich dadurch ein "Vorteil" von einer zusätzlichen Scheibe Brot ergibt. Levi kommt zu dem Schluss, da bereits nach wenigen Wochen der bis dahin das KZ überlebende seine durch Umwelt und Erziehung geprägte Individualität aufgibt und zum reinen Wesen verkommt. Die Nazis erreichen so ihr eigentliches Ziel: vor der physischen Ausrottung wird noch die Persönlichkeit des Einzelnen vernichtet.

Kurzbeschreibung Ein Jahr Hölle in Auschwitz Dieser Band beschreibt das Jahr, das Primo Levi in Auschwitz verbracht hat: vom Februar 1944 bis zum Januar 1945. Nicht um neue Anschuldigungen vorzubringen, habe ich dieses Buch geschrieben, sagt Levi, sondern als Dokument für das Studium einiger zentraler Aspekte des menschlichen Seelenlebens. Die zentrale Frage freilich, die Titelfrage, wird von Levi auf zweifache Weise beantwortet: Mensch ist, wer tut, wer Unrecht zugeht oder erleidet. Kein Mensch hingegen ist, wer darauf wartet, dass sein Nachbar endlich stirbt, damit er ihm ein Viertel Brot abnehmen kann, kein Mensch ist jener, der noch im Todeskampf beständig sein Jawohl

murmelt. Und unauslöschlicher als die Tätowierungen auf dem Unterarm ist den Überlebenden die Erinnerung an die Zeit, in der sie keine Menschen waren, ins Gedächtnis eingegraben. Der Autor und Mitwirkende Primo Levi, am 31. Juli 1919 in Turin geboren, studierte Chemie. 1944 wurde er als Jude und Mitglied der Resistenza verhaftet und nach Auschwitz deportiert. Er überlebte und kehrte in einer endlosen Odyssee nach Italien zurück, wo er bis 1977 in der chemischen Industrie arbeitete. Danach war er freier Schriftsteller. Er starb durch Selbstmord am 11. April 1987 in Turin.